

Wurde demnach das Mailänder Werk zum weitaus größten Teil schon in den Jahren 1163 bis 1168 verfaßt, so läßt sich andererseits bei der Lodeser Quelle, wie ich in der Einleitung zu meiner Edition zeigte¹, der Nachweis erbringen, daß Otto Morena im J. 1160, Acerbus Morena um 1162 und 1164 und ihr Fortsetzer im J. 1168 die Ausarbeitung, zum Teil unter Benutzung noch älterer Aufzeichnungen, in die Hand genommen haben. Es liegen uns folglich aus derselben Epoche hier zwei fast gleichzeitige Quellenwerke vor, die in zwei unmittelbar benachbarten Städten der Lombardei entstanden sind.

Wenden wir uns nunmehr der Frage zu, was für Beziehungen zwischen den beiden Werken bestehen, so ist schon auf den ersten Blick ersichtlich, daß hier wie dort dieselben Begebenheiten, aber mit anderem Detail und in anderer Tendenz geschildert werden und daß die Abweichungen fast noch auffälliger als die Übereinstimmungen der Darstellung sind.

Sogleich im Anfang berichtet der Mailänder Autor ähnlich wie Otto Morena von der Ankunft König Friedrichs in der Lombardei, die er jedoch nicht wie Otto in den November, sondern richtiger in den Oktober 1154 verlegt²; und im Anschluß hieran sprechen beide Autoren von dem vorausgegangenen Krieg (*guerra*) Mailands und Pavias, der aber nach Otto im August, nach dem Mailänder Verfasser schon im Juli (oder Juni) begann.³ Bei der Schilderung des Reichstags von Roncaglia tritt dann die verschiedene Tendenz beider Schriften bereits deutlich in Erscheinung, da Otto Morena sagt, die Mailänder hätten *fraudulenter* einen Bund mit dem König geschlossen, während der Mailänder umgekehrt meint, seinen Landsleuten sei vom König *ficta* Aufrechterhaltung des Friedens und Auslieferung der Gefangenen befohlen worden.⁴ Beide Schriftsteller lassen dann den König über Landriano nach Rosate ziehen, lassen ihn Rosate ausplündern und anzünden und nach Überschreitung des Tessins die Burgen Galliate und Trecate zerstören, indem sie beide zwar einige ähnliche Ausdrücke (*omnia abstulerunt — bona abstulit; pontem destruere fecit — pontes destruxit; usque in fundamentum*

¹) A. a. O. S. XXII—XXVIII.

²) Vgl. die Edition der Mailänder

Quelle S. 16 und die Edition Otto Morenas S. 12.

³) Otto Morena

S. 14, Mailänder Quelle a. a. O.

⁴) Otto Morena S. 13, Mailänder

Quelle a. a. O.